№ 4532. Freitag, 8. November. (Abend-Ausgabe.) 1867

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Königl. Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Eugen Fort, H. Engler in Hamburg, Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M. Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 2½ Uhr Nachmittags.

Paris, 8. Novbr. Der heutige „Moniteur" meldet, daß die Nachrichten aus Italien zufriedenstellend sind. Die Ruhe dauert fort, sowohl in Florenz, wie in den meisten andern Städten. Bei den Aufständen in Mailand und Pavia entsprach die Bevölkerung dem Aufrufe der mazzinistischen Aufwiegler nicht. Die Ruhe ist in beiden Städten wiederhergestellt.

Angekommen 7. November, 11¼ Uhr Abends.

Paris, 7. Nov. Der „Moniteur" schreibt: In Folge der neuesten italienischen Nachrichten sind die weiteren Truppeneinschiffungen in Toulon sistirt.

Florenz, 7. Nov. Nach der „Opinione" haben Franzosen bei Montana am Kampf Theil genommen, und zwar das 1., 59. und 80. Linien-Infanterie-Regiment, ein Jäger-Bataillon und eine Batterie. — „Diritto" meldet, daß der französische Obergeneral in Rom die militärische und politische Leitung übernommen habe.

Angekommen 10 Uhr Vormittags.

Bromberg, 8. Novbr. Im Wahlkreise Bromberg-Wirsitz (Wahlort Nakel) sind außer dem Kreisrichter Lesse (Thorn) (freie parl. Verein) gewählt worden: Rittergutsbes. v. Saucken-Georgenfelde (Fortsch.) und Rittergutsbes. v. Bethmann-Hollweg (Fract. Vincke). Der Wahlact dauerte bis Abends 10 Uhr.

Angekommen 12 Uhr Mittags.

Stolp, 8. Novbr. Für den hiesigen Wahlkreis sind gestern zu Abgeordneten gewählt: Mit großer Majorität Minister v. Selchow, Professor Glaser und Rittergutsbesitzer v. Denzin, sämmtlich Conservative.

(W.T.B.) Telegraphische Nachrichten der Danziger Zeitung.

Paris, 7. Nov. Der „Etendard" meldet nachträglich über die Verhaftung Garibaldis, daß dieselbe nicht ohne thätlichen Widerstand von Seiten des Generals zu bewerkstelligen war; Garibaldi hat außerdem in aller Form gegen diesen Act protestirt und sich auf seine Eigenschaft als amerikanischer Bürger berufen. Man hält es für wahrscheinlich, daß die beiden Söhne Garibaldis in der Umgebung von Florenz sich verborgen halten. — Dasselbe Blatt meldet: Gestern ist in Mailand ein ernstlicher Aufstand ausgebrochen. Nähere Berichte sind hier noch nicht eingegangen. Es scheint jedoch sicher, daß es zum Blutvergießen gekommen ist. Die Truppen blieben ihrer Pflicht treu und unterdrückten die revolutionäre Bewegung mit großer Energie. Entsprechende, wenn auch weniger ernste Vorgänge sollen in Pavia vorgekommen sein. In Florenz, Turin und Neapel ist die Ruhe nicht gestört worden.

Paris, 6. Nov., Abds. Das Gerücht ist hier im Umlauf, daß Garibaldi sich mit seinen Söhnen nach Amerika eingeschifft habe.

Paris, 7. Nov. Die „Presse" schreibt: General Lamarmora hat in einer Unterredung, welche er gestern mit Marquis de Moustier hatte, die Zurückberufung der französischen Truppen aus Rom gefordert. Die italienische Regierung glaube diese Genugthuung verlangen zu dürfen, da sie Garibaldi mit seinen Söhnen, sowie die Insurgenten im Kirchenstaat entwaffnet und in allen Punkten den Wünschen des Tuilerien-Cabinets nachgekommen sei. Lamarmora soll ferner hervorgehoben haben, daß die Sicherheit des Papstes, sowie die Integrität des Kirchenstaats nicht mehr bedroht sei und das Verweilen der französischen Armee somit gegenstandlos sei. Marquis de Moustier hat sich vorbehalten, die Ansichten des Kaisers über diese Frage einzuholen. — Die Königin von Neapel ist heute Morgen von Marseille nach Nizza abgereist, von wo sie auf einem österreichischen Kriegsschiff sich nach Civitavecchia begeben wird.

Paris, 7. Nov. Die „France" schreibt: Die in das Gelbbuch aufzunehmenden Actenstücke sollen bereits zusammengestellt sein. Die wichtigsten derselben beziehen sich auf die orientalische und italienische Frage. Aus den über letztere zwischen Florenz und Paris gewechselten Depeschen soll hervorgehen, daß bereits seit längerer Zeit und fast allwöchentlich die franz. Regierung Rattazzi Nachrichten über die Umtriebe der Actionspartei zugehen ließ, daß sie denselben aufforderte, über die Aufrechterhaltung der Septemberconvention zu wachen und dabei keineswegs verhehlen, daß Frankreich entschlossen sei, falls Rattazzi es in dieser Beziehung an sich fehlen lasse, allein der Septemberconvention Achtung zu verschaffen. Man weiß, daß Rattazzi, weit entfernt, diesen besonnenen Rathschlägen sein Ohr zu leihen, nur zu sehr die Vorsicht des franz. Cabinets gerechtfertigt hat. Es gilt für wahrscheinlich, daß das Gelbbuch auch mehrere noch unbekannte Actenstücke enthalten wird, welche über die letzte Insurrection in Spanien sowie über die Unterstützung Aufschluß geben, welche Frankreich seinem Verbündeten geleistet hat, um zu verhindern, daß die Rebellion in Spanien sich aus den in den franz. Grenzorten lebenden spanischen Flüchtlingen rekrutirte. Ueber das Verhältniß zwischen Preußen und Frankreich enthält das Gelbbuch nur wenig Dokumente. Da in dem letztern Jahre kein Incidenzpunkt vorgelegen hat, welcher die Beziehungen beider Mächte modificiren konnte, so wird man sich die von unserem Minister in dieser Hinsicht beobachtete Reserve leicht erklären können.

Paris, 7. Nov. In Berichtigung des vom „Abendmoniteur" auf Grund einer Mittheilung des römischen Kriegsministeriums veröffentlichten Zahlenverhältnisses giebt heute das amtliche Blatt die bei Montana gefallenen Garibaldianer auf 800, die Zahl der Gefangenen auf 2000 an. — Der „Moniteur" schreibt ferner: dem Kaiser von Oesterreich wurde in Württemberg, in welchem Lande Se. Majestät gestern verweilte, ein überaus sympathischer Empfang zu Theil.

Florenz, 7. Novbr. Gutem Vernehmen nach hat die franz. Regierung auf telegraphischem Wege die päpstliche Regierung ersucht, alle Repressalien gegen die an Plebisciten betheiligten päpstlichen Unterthanen zu verhindern. — Der Kriegsminister hat neuerdings verfügt, daß bei der Infanterie die bereits aufgelösten vierten Bataillone wieder formirt werden; desgleichen sollen an bestimmten Punkten active Truppenkörper unter Commando Cialdinis concentrirt werden.

Florenz, 7. Nov. Das Parlament ist zum 26. d. M. einberufen. — Die „Opinione" glaubt zu wissen, daß die französischen Occupationstruppen sämmtlich um Civita-Vecchia concentrirt werden sollen.

Florenz, 6. Nov. Bei der mit dem amerikanischen Gesandten gehabten Unterredung hat Garibaldi sein amerikanisches Bürgerrecht reclamirt. — Cialdini ist zur Uebernahme des Obercommandos der Observations-Armee, deren Hauptquartier in Pisa ist, berufen worden. — Die Freiwilligen kehren in die Heimath zurück.

Florenz, 6. Nov. In Briefen höherer garibaldischer Officiere wird behauptet, daß auf dem Schlachtfelde von Montana Verstärkungen angelangt seien in dem Augenblicke, als die Insurgenten ihre Stellungen wieder genommen hatten und die Päpstlichen sich zurückzuziehen begannen, und zwar wären diese Verstärkungen französische Regimenter gewesen.

Frankfurt, 6. Nov. In der Stadtverordneten-Versammlung wurden zur Präsentation eines ersten Bürgermeisters gewählt: Senator Dr. Mumm mit 37 Stimmen, Dr. Passavant mit 22 Stimmen und Ch. Hauck mit 25 Stimmen.

Hamburg, 7. Nov. In der Bürgerschaft wurde der Antrag des Ausschusses auf Einsetzung einer gemischten Commission behufs Reorganisation des Bürgermilitairs mit 85 gegen 71 Stimmen abgelehnt, dagegen der in erster Lesung gefaßte Beschluß, den Senat zu ersuchen, die baldige Auflösung des Bürgermilitairs zu veranlassen, bestätigt. — Die „Hamb. Nachr." melden: In einer schriftlichen Petition richteten hiesige Kaufleute an den Bundeskanzler am 31. Oct. die Bitte, daß Wandsbeck in die Zollinie miteingeschlossen werden möge. Graf Bismarck ließ schon am 1. Novbr. den Petenten den Bescheid zugehen, daß er mit dem Finanzminister über diese Frage in Schriftwechsel getreten sei.

Hamburg, 7. Novbr. Die Hamburger „Börsenhalle" veröffentlicht ein Privattelegramm, in welchem aus St. Thomas vom 29. Octbr. gemeldet wird, daß daselbst durch einen Orkan 5 Dampfer und 50 Segelboote total vernichtet sind.

Dresden, 7. Nov. In der heutigen Sitzung erwiderte der Minister des Innern auf eine Interpellation des Abg. Schreck, betr. das neue Wahlgesetz, die Regierung habe eine hierauf bezügliche Vorlage bereits ausgearbeitet und werde dieselbe demnächst den Kammern vorlegen.

München, 7. Nov. Frhr. v. Beust hatte gestern sofort nach seiner Ankunft eine längere Unterredung mit dem Fürsten v. Hohenlohe. Des Nachts setzte der Kaiser, wie festgesetzt war, die Reise nach Wien fort. Frhr. v. Beust begleitete denselben.

Wien, 7. Nov. Der Kaiser ist hier eingetroffen. Der Bürgermeister begrüßte ihn mit einer längeren Ansprache, in welcher er hervorhob, daß im Frieden und unter dem Schutze freisinniger und volksthümlicher Gesetze das Glück Oesterreichs gesichert sei. In seiner Erwiderung sagte der Kaiser: Die Sympathien, welche ich überall in Frankreich gefunden habe, beruhen hauptsächlich auf der Ueberzeugung, daß Oesterreich durch seine Einigung im Innern neu gestärkt, wieder jene Stellung einnehmen wird, welche ihm gebührt, daß es daher die Kräftigung Oesterreichs ist, welche wir im Frieden anstreben müssen. Diese Wahrnehmungen können mich nur bestärken, auf den eingeschlagenen Bahnen muthig vorwärts zu schreiten. Ich rechne dabei auf die Unterstützung aller patriotischen Oesterreicher. Die Erwiderung des Kaisers wurde mit großem Enthusiasmus aufgenommen. Der Kaiser fuhr darauf vom Bahnhof in offenem Wagen durch die festlich geschmückten Straßen unter ununterbrochenen begeisterten Hochrufen nach der Hofburg.

London, 7. Nov. Die „Westindische Dampfergesellschaft" hat ein Telegramm aus Havannah erhalten, nach welchem die Insel St. Thomas am 29. v. M. durch einen Orkan verheert worden ist. Die Hauptstadt der Insel ist fast vollständig in Trümmern gelegt; zahlreiche Verluste an Menschenleben sind zu beklagen. Die Dampfer „Rhone", „Wye", „Conway", „Dervent" sind theils total verloren, theils gestrandet; 50 andere Schiffe sind entmastet. Die Dampfer „Tyne" und „Solent" versehen gegenwärtig den Postdienst.

Petersburg, 7. Nov. Der Kaiser hat eine Commission zur Reform der Zölle ernannt. Der bezügliche Ukas ordnet an, daß diese Commission ihre Arbeiten am 13. d. M. beginnen und dieselben derart beschleunigen solle, daß die ministerielle Entscheidung darüber dem Reichsrathe bis spätestens am 13. März 1868 vorgelegt werden könne.

Constantinopel, 7. Nov. Der „Levant Herald" meldet: Zur Organisirung der Polizei in Kreta sind hiesige Polizeibeamte dorthin abgegangen. Hussein-Pascha soll mit 6000 Mann Thessalien verlassen haben.

Constantinopel, 6. Nov. In hiesigen Regierungskreisen behauptet man, mehrere Districte der Insel Creta, welche mit den ersten Schritten des Großveziers nicht ganz einverstanden gewesen wären, hätten sich entschlossen, Delegirte an ihn zu entsenden. Die Pacificirung der Insel schreite schnell vorwärts; seit der Ankunft des Großveziers hätten die türkischen Truppen keinen Schuß mehr abgegeben. — Die von Frankreich, Italien und Preußen der Pforte überreichte Note wird als eine Nachgiebigkeit gegen Rußland betrachtet. Der Form nach wäre die Note den Griechen günstig, dem Inhalt nach aber für die Türkei vortheilhaft.

Bukarest, 6. Nov. Bei der Kammereröffnung verlas der Ministerpräsident eine fürstliche Botschaft, welche die Einberufung einer außerordentlichen Session durch die Dringlichkeit mehrerer Gesetzentwürfe motivirt. Zu diesen wichtigen Vorlagen gehören insbesondere ein Ruralpolizeigesetz Concessionen zum Bau neuer Eisenbahnen und die Verbesserung der Waffen und Remonten der Armee. — Es geht hier das Gerücht, der Kammerpräsident Lascar Catargin, habe seine Demission eingereicht.

Frankfurt a. M., 7. Nov., Nachm. 1 Uhr. Matt, unbelebt. Amerikaner $73\frac{3}{16}$, pr. medio $76\frac{1}{16}$, Credit-Actien 170, Steuerfreie Anleihe $46\frac{7}{8}$, 1860er Loose $67\frac{7}{8}$, Staatsbahn $226\frac{3}{4}$—$226\frac{1}{2}$.

Wien, 7. Nov. Abendbörse. Vorwiegend matt. Credit-Actien 178, 70, Nordbahn 174, 00, 1860er Loose 82, 80, 1864er Loose 76, 20, Staatsbahn 236, 90, Galizier 208, 50, Napoleonsd'or 9, 95.

Paris, 7. Nov., Mitt. $1\frac{1}{2}$ Uhr. 3% Rente 68, 35, Italienische Rente 45, 55, Lombarden 350 00 coup. dét., Staatsbahn 485, 00 träge, Amerikaner $80\frac{5}{8}$ fest. Consols von Mittags 12 Uhr waren $93\frac{1}{8}$ excl. div. gemeldet.

Paris, 7. Nov., Nachm. 2 Uhr. 3% Rente 68, $32\frac{1}{2}$, Italienische Rente 45, 65. — **Bankausweis**. Vermehrt: Baarvorrath um 17, Vorschüsse auf Werthpapiere um 1, Guthaben des Staatsschatzes um $\frac{1}{10}$, laufende Rechnungen der Privaten um 1 Million Frcs. Vermindert: Portefeuille um 53, Notenumlauf um $39\frac{1}{2}$, Millionen Frcs.

London, 7. Nov. Aus New-York vom 6. d. Mts. Abds. wird pr. atlantisches Kabel gemeldet: Wechselcours auf London in Gold $109\frac{1}{2}$, Goldagio $39\frac{1}{4}$, Bonds $108\frac{3}{4}$, Illinois 125, Eriebahn 71, Baumwolle $18\frac{1}{2}$, raffinirtes Petroleum in Philadelphia, Type weiß, $27\frac{1}{2}$. — Bei den Wahlen in New-York und New-Jersey siegten die Demokraten, in Massachusetts dagegen die Republikaner mit geringer Majorität. — Der Dampfer „Helvetia" ist aus Europa angekommen.

Wahlberichte.

In **Berlin** sind gewählt: 1) Waldeck, Löwe, Parrisius-Gardelegen (mit 340 St. Die Gegencandidaten v. Dechend 198 St., Twesten ca. 50 2c.) 2) Joh. Jacoby, Runge (mit ca. 400 St. Gegencandidaten Pred. Richter ca. 190 St., v. Moltke 6 St.). 3) Schulze-Delitzsch, Virchow (mit ca. 400 St. Gegencandidat Braun 102 St.). 4) Franz Duncker, Dr. Eberty (mit 392 St. Gegencandidat v. Bennigsen 86 St.).

Wir fügen hier zugleich die übrigen für die Fortschrittspartei günstigen Wahlen hinzu: in **Breslau** sind gewählt: v. Kirchmann (mit 307 von 536 St. Lasker erhielt 185, der conservative v. Ruffer 44 St.), Ziegler und Laßwitz — in Langenschwalbach (Reg.-Bez. Wiesbaden) Oeconom Mohr — in Weißenfels-Naumburg Gutsbesitzer Rohland — in Frankfurt a. M. Appellationsgerichtsrath Kugler und Gasanstalts-Director Schiele, in Görlitz Bassenge, in Bromberg v. Saucken-Georgenfelde; im Ganzen also mit Einschluß der 7 in der Provinz Preußen Gewählten bis jetzt **25**.

National-liberale Abgeordnete sind gewählt: in **Stettin** Lasker (gegen Löwe der im ersten Wahlgange 103 St. erhielt, während Lasker 100 und der conservative Candidat Hering 50 St. erhielt. Bei der engern Wahl erhielt Lasker 150, Löwe 102 St.), in **Magdeburg** v. Unruh u. Lasker (mit 296 von 323 St.), in **Posen** Berger, in **Wiesbaden** Braun (einstimmig), in **Neuhaus** in Hannover Rud. v. Bennigsen (einstimmig), im Landkreis Elberfeld Graf Schwerin-Putzar, in Weissenfels-Naumburg (neben Rohland, Fortschritt) Stadtrath Pieschel, in Wolmirstaedt-Neuhaldensleben: Bürgermeister Sachse und Fabrikant Graeger, in Hameln in Hannover Bauergutsbesitzer Raedeker, in Elze in Hannover Hofbesitzer Jordan, in Dannenberg Raedeker (Doppelwahl), in Gifhorn Obergerichtsrath Planck, in Harburg Bürgermeister Grumbrecht, in Hannover (Stadt) Redacteur von der Horst (mit 196 von 199 St.), in Stadtkreis Kassel Ober-App.-Rath Baehr (mit 113 von 119 St.), in Hanau Ziegler (gegen Trabert), in Hofgeismar-Wolfhagen Friedrich Oetker (fast einstimmig), in Czarnikau Chodziesen Gutsbesitzer Sehmsdorf-Podanin, in Halle (Graf Schwerin-Putzar (Doppelwahl), in Sangershausen-Eckartsberga Rittergutsbesitzer Juengken und Regierungsrath a. D. Seubert, in Querfurt-Merseburg Kreisrichter Keuffel, Rechtsanwalt Wölfel, in Westhavelland General a. D. Stavenhagen, im 13. Schles. Wahlbezirk Lehrer Schlichting, in Randow-Greifenhagen Schulze-Clebow; im Ganzen also mit Einschluß der in unserer Provinz Gewählten 9 bis jetzt **37**.

Dem linken Centrum (im Reichstage freie parlamentarische Vereinigung) gehören an: in Erfurt Gerichtsrath Bering (gegen v. Tettow gewählt), in Bochum-Dortmund Metzmacher, in Hagen Prediger Florschütz, in Hamm-Soest Uhlendorf und v. Bockum-Dolffs, in Görlitz v. Carlowitz, Dr. Paur (neben Bassenge), in Bromberg Lesse, im Ganzen (incl. 1 in unserer Provinz) bis jetzt **9**.

Dem Centrum (Fraction Vincke) gehören an: in Düsseldorf Pelzer, in Wetzlar Kreisgerichts-Director Stelzer, in Pyritz Saatzig v. Wangenheim, in Bromberg-Wirsitz v. Bethmann-Hollweg, also mit den in unserer Provinz gewählten 2 Abgg. bis jetzt **6**.

Freiconservativ sind: in Schubin-Inowraclaw Landrath v. Rochlitz und Ministerialdirector v. d. Recke, in Kalbe-Aschersleben Handelsgärtner Mette und Fabrikant Stengel, in Ottweiler Comm.-Rath Stumm (gegen Virchow), in Potsdam Graf Keller (gegen Kerst, der nur 14 St. erhielt), in Halle Reg.-Präsident Rothe, in Greifenhagen Frhr. v. Trützschler v. Falkenstein, im Ganzen bis jetzt **8**.

Conservative Abgeordnete sind gewählt: In Czarnikau-Chodziesen Graf v. d. Schulenberg-Filehne, in Stargardt Landr. v. Schöning, im Kreise Fürstenthum Landr. v. Gerlach und Rittergutsbes. v. Hagen, in Naugard die Landräthe v. d. Osten und v. Diest, in Greifswald v. Behr und Landr. v. Seeckt, in Rügen-Franzburg v. Bötticher und Justizr. Wagener, in Neustettin-Belgard Geh.-R. Wagener und v. Arnim-Heinrichsdorff, in Stolp v. Denzin, Prof. Glaser und Minister v. Selchow, in

Dramberg Graf Westarp, in Greiffenberg Landr. v. Köller und Staatsanw. Engelke, in Prenzlau v. Wedell-Malchow und v. Buch-Stolpe, in Westhavelland Landr. v. Stülpnagel und Rittergutsb. v. Kleist, in Osthavelland Landr. Wilkens, in Ost- und Westpriegnitz Landr. Versius, Bürgermeister Steingräber und Kreis-Ger.-Dir. Sello, in Osterburg-Stendal v. Bismarck-Briest und v. Reiche, in Bitterfels-Delitzsch Kreisger.-Dir. Lampugnani und Stadtgerichtsrath v. Seydewitz, in Liebenwerda-Torgau die Rittergutsbes. Wiesandt und v. Lingenthal, in Elberfeld-Barmen Alex. v. Sybel (mit 232 gegen 209 St.), in Bees Landr. v. Dünhof, in Wittgenstein-Siegen Achenbach. Zusammen 35 und mit den in unserer Provinz (siehe unten) gewählten 21 Conservativen im Ganzen bis jetzt **56.**

Polen: in Adelnau-Schildberg Domsyndikus Wegener und v. Kasicki. Also mit den 3 in Westpreußen gewählten bis jetzt **5** Polen.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser Napoleon hat zwar Italien dafür seinen besondern Dank gesagt, daß es das römische Gebiet so schnell geräumt hat, er soll aber nicht die Absicht haben, seine Truppen ebenfalls zurückzuziehen, vielmehr müsse — wie ein Telegramm der „H. N." meldet — die französische Occupation im Einverständniß mit dem Papste so lange fortdauern, bis eine Garantie für die Unabhängigkeit des Papstes erzielt sei. Ob es zu einer Conferenz kommen wird, ist sehr zweifelhaft. Es giebt in Berlin immer noch viele, welche der Meinung sind, daß Napoleon III. und das Ministerium Menabrea von vornherein trotz aller ostensibler Noten im Einverständniß gehandelt haben.

Heute findet in **Berlin** unter Vorsitz des Königs ein Cabinets-Conseil statt, in welchem die dem Landtage zu machenden Vorlagen zur Verhandlung kommen sollen. Außer den bereits genannten (Novelle betr. die Reform der Kreis-Ordnung, Eisenbahnanleihe 2c.) wird auch ein Civil-Pensionsgesetz vorgelegt werden, welches die Normirung gleichmäßiger Pensionssätze und eine allgemeine Befreiung der Staatsbeamten von den laufenden Pensionsbeiträgen festsetzt. Ueber die Zeitungssteuer soll noch das Gutachten mehrerer Redacteure in einer Conferenz, welche am 18. d. M. im Finanzministerium stattfindet, gehört werden. Leider hat sich das Finanzministerium nicht entschließen können, die Aufhebung dieser schädlichen und zweckwidrigen Steuer zu befürworten, sondern es willigt nur in eine Umwandlung der Zeitungssteuer in eine Inseratensteuer. Näheres über die Absichten der Regierung verlautet noch nicht. Hoffentlich wird der Hr. Finanzminister bei den Verhandlungen im Landtage über diese Frage seine Ansichten noch ändern.

In der badischen Abgeordnetenkammer wurde am 6 d. der Antrag des Abg. Eckardt auf Einführung der obligatorischen Civilehe mit allen gegen 3 Stimmen angenommen. Die Regierung ist mit dem Antrage principiell einverstanden.

Die württembergische Regierung will die Befreiung der früher reichsständischen, jetzt mediatisirten fürstlichen und gräflichen Häuser von der allgemeinen Wehrpflicht nicht anerkennen und beseitigen. Die „Kreuzztg." ist darüber sehr entrüstet und fordert die württembergischen Standesherren auf, sich diesem Eingriff in ihr (durch die Verträge von 1815) wohlerworbenes Recht kräftig zu widersetzen.

Berlin, 7. Nov. [Ratification der Zollvereinsverträge.] Gestern Abend hat im Bundeskanzleramt die Auswechselung der Ratificationen des Vertrages stattgefunden, welcher zwischen dem Nordd. Bunde, Bayern, Württemberg, Baden und Hessen am 8. Juli d. J. über die Fortdauer des Zoll- und Handelsvereins abgeschlossen ist.

— [Engere Wahl.] Die engere Wahl für den Reichstagswahlkreis Düsseldorf, der also zum vierten Male wählen müßte, hat das Ergebniß gehabt, daß der Obertribunalsrath Blömer gewählt worden ist. Er erhielt 4426 St, der Candidat der Fortschrittspartei, Schriftsteller Bürgers in Köln, 3859 St.

Stettin, 8. Nov. [Niederlegung von Festungswerken.] Wie die „N. Stett. Ztg." hört, beabsichtigt das Kriegsministerium, die hiesigen Festungswerke auf der Strecke vom Parnitzthor bis zum Ziegenthor gänzlich niederzulegen und die daraus gewonnene Grundfläche, welche im Ganzen 944,000 Q.-Fuß umfaßt, zu dem Preise von 1 Rℓ pro Q.-Fuß zu veräußern. Es liegt im Plan, an Stelle der eingehenden Werke zwei Forts zu erbauen, von denen das eine am Ende der Schlächterwiese, das andere in der Möllenwiese zu liegen kommen würde. Mit der Ausführung dieser Erweiterung, von der nur zu wünschen ist, daß sie baldigst eintrete und der Stadt nicht noch besondere Opfer auferlege, würde natürlich auch die Beseitigung des Walles längs des Pladrins bis zum Parnitzthor zusammenhängen, welcher sodann zwecklos geworden ist.

England. London, 5. Nov. [Volksaufläufe und Ruhestörungen] waren bisher mehr das Privilegium der großen Fabrikstädte im mittleren und nördlichen England; gestern aber haben sich schlimme Dinge dieser Art auch im südlichsten Süden des Landes ereignet. Seit einigen Tagen schon kamen aus mehreren Orten Nachrichten über dort herrschende Unzufriedenheit über die hochgestiegenen Preise der Lebensmittel. Die Stadt Exeter in Devonshire hat sich den traurigen Ruhm des ersten erheblichen Tumultes erworben. Gestern Abend rotteten sich Volkshaufen zusammen, die bald auf die Zahl von 3000 stiegen und Angriffe auf die Bäcker- und Fleischerläden machten. Erstere wurden fast alle erbrochen, ihres Inhalts beraubt und sehr beschädigt, von letzteren hatte nur ein Theil das gleiche Schicksal. Die Tumultuanten waren hauptsächlich junge Burschen. Der Bürgermeister berief die Miliz zusammen und richtete nach Plymouth ein Telegramm, in Folge dessen 200 Mann vom 20. Regiment mit einem Extrazuge nach Exeter geschickt wurden, um die Ruhe herzustellen. In dem gleichfalls an dem Flusse Exe liegenden Dorfe Exminster brannte um dieselbe Zeit ein großes Getreide-Magazin ab, welches, wie man fürchtet, vorsätzlich in Brand gesteckt worden ist. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen, und die Aufregung ist begreiflicher Weise eine große.

— [Aus Exeter,] im Süden von Devonshire, wird von heute Mittag telegraphirt, daß sich in verwichener Nacht die Brodkrawalle des vorhergehenden Tages in größerem Umfange wiederholt haben, Läden geplündert wurden und auch sonst viel Schaden angerichtet worden sei. Nachdem aber Militair in genügender Zahl herbeigeholt worden war, auch viele Bürger der Stadt sich als Specialconstabler hatten einschwören lassen, ist die Ruhe wiederhergestellt worden.

Frankreich. Paris, 5. Nov. [Die Ruhe] in Paris wurde gestern Abend nicht mehr gestört. Ich durchfuhr alle Volksviertel bis zur Barrière du Trône hin, aber nirgends auch die geringste Zusammenrottung. Ueberall wohl viele Polizei-Agenten, versteckte Wachtposten, aber weniger Leute auf der Straße, als an gewöhnlichen Tagen. Es scheint, daß die Maßregeln, welche die Behörden ergriffen, besonders die zahlreichen Verhaftungen in der vorletzten Nacht, die Sache im Keime erstickten. Die Erregung der Gemüther ist immerhin noch groß. Es scheint, daß man die Angelegenheit Betreffs der Kirchhofes Montmartre damit in Verbindung bringen will. Die Zahl der dort verhafteten Personen beträgt achtzehn. Sie wurden gestern aus dem Gefängniß der Polizei-Präfectur nach Mazas gebracht, wo sie sich in geheimer Haft befanden. Die Anklage lautet auf Ausstoßen aufrührischer Rufe und lärmende Zusammenrottungen. Mehrere andere Personen, welche in die nämliche Angelegenheit verwickelt sein sollen, wurden gestern Abend verhaftet. Verhaftungen anderer Art fanden ebenfalls gestern statt. Es wurden nämlich mehrere Beamte des Credit-Mobilier eingezogen. (K. Z.)

Italien. [Aus Rom] vom 1. Novbr. wird der „K. Z." geschrieben: Das kriegerische Aussehen der Stadt hat zugenommen, seitdem die erste Abtheilung des französischen Expeditionscorps eingerückt ist. Der Belagerungszustand für Rom und die Umgegend dauert fort, da die erregten Gemüther im Volke nichts weniger als die Ruhe verbürgen. Wie das Attentat auf ihre Caserne die Zuaven zum Aeußersten reizte, so ist das untere Volk gegen sie durch die Strenge erbittert worden, mit welcher sie die Execution wider die Verhehler von Waffen und wer sie offenbar angriff, ausübten. Ich enthalte mich, gewisse grauenerregende Geschichten wiederzuerzählen.

Amerika. [Frau Lincoln] hat vor Kurzem durch eine sehr drastische und durch ihre finanziellen Verhältnisse nicht gerechtfertigte Appellation an die öffentliche Wohlthätigkeit zu sehr scandalösen Erörterungen in der Presse Veranlassung gegeben. Jetzt macht die „Illinois-Zeitung", „auf Grund von Mittheilungen, welche ihr aus der allernächsten Umgebung der Frau Lincoln (d. h. von ihrem ältesten Sohne) zugekommen sind", die Anzeige, daß die Dame schon seit Jahr und Tag an Monomanie leide.

Danzig, den 8. November.

* [Wahlen in der Provinz.] Memel-Heidekrug: Landr. Dr. Schultz und Landr. v. Richthofen (beide cons.), wiedergewählt. — Tilsit-Niederung: Landr. Schleuther (218 gegen 168) und Reg.-R. v. Zander (193 gegen 189), beide conserv., wiedergewählt. — Gumbinnen-Insterburg: Außer Landr. Dodillet ist auch der zweite conservative Candidat v. Lyncker gewählt. (Bei der ersten Wahl erhielten Dr. Bender 193 und Dodillet 193 St., bei der darauf folgenden engeren Wahl hatten sich 3 liberale Wahlmänner entfernt und Dodillet wurde mit 193 St. gewählt, während Bender 190 erhielt. Lyncker siegte mit 4 St. Mehrheit.) — Ragnit-Pillkallen: Landschaftsr. Häbler (Fortschr.), wiedergewählt, und Landrath v. Sanden (cons.) gegen den bisherigen Abg. Kreisrichter Frommer (Fortschr.). — Stallupönen-Goldap-Darkehmen: Gutsbes. Meyhöffer (Fract. Vincke), wiedergewählt, und als zweiter conservativer Candidat G. v. Vincke (mit 283 St. gegen 125, welche der frühere Abg. Rechtsanwalt Krieger (Fortschr.) erhielt). — Oletzko-Lyck-Johannisburg: Landr. Hippel, wiedergewählt, und Landr. Frenzel (beide conserv.) mit großer Majorität. — Sensburg-Ortelsburg: Wiedergewählt Landr. v. Röbel und Ober-Reg.-R. v. Salzwedell (beide conserv.) mit großer Majorität.

Dt. Krone-Flatow: Wiedergewählt Amtsrath Boy, cons. (199 gegen 63), und Geh. Reg.-R. Graf zu Eulenburg, cons. (einstimmig).

Von den 54 Abgeordneten der Provinz sind bis jetzt 43 bekannt. Ueber 10 Wahlen in Ostpreußen und 1 in Westpreußen (Löbau) fehlen noch die Nachrichten. In Ostpreußen sind gewählt: 14 Conserv., 2 Fract. Vincke, 5 Fortschr., 1 Liberaler, dessen nähere Parteistellung nicht angegeben ist. — In Westpreußen sind gewählt: 7 Conserv., 3 Polen, 9 National-Liberale, 2 Fortschr.

* Die liberalen Candidaten haben gestern, da die Liberalen bis zum Ende der Wahl einmüthig zusammenhielten, den Sieg davon getragen. Hr. Hene erhielt 292 (2 darunter von 2 Wählern, die nicht der national-liberalen oder der Fortschrittspartei angehören) und die HH. Röpell und Plehn 290 Stimmen. Alle vorher umhergetragenen Bedenken und die Befürchtung, daß ein Theil der Wahlmänner den Compromiß nicht halten und sich bei der Wahl desjenigen Candidaten, der ihnen nicht zusagt, nicht betheiligen würde, haben sich, wie wir mit Recht erwarten durften, als grundlos erwiesen. Die Betheiligung bei der Wahl war eine sehr rege; aus dem Landkreise fehlten trotz der sehr schlechten Wege nur 9 Wahlmänner (darunter 4—5 liberale), aus dem Stadtkreise fehlten 6 Wahlmänner (von denen 1 liberal) Für ungiltig erklärt wurden 15 Wahlen und zwar die von 8 liberalen und von 7 conservativen Wahlmännern. Bei den letzten Abgeordnetenwahlen im Juli 1866 hatte der Landkreis 72 liberale Stimmen, bei der gestrigen Wahl nur 60 resp. 61 Stimmen; der Stadtkreis hatte bei der Wahl im Juli 1866 225 liberale Stimmen, bei der gestrigen Wahl, trotz der 8 für ungiltig erklärten, 231 liberale Stimmen. Die Wahlen im letztern sind also gegen 1866 günstiger, im Landkreise dagegen ungünstiger für die liberale Partei ausgefallen. (Zu berichtigen bitten wir in dem gestrigen Bericht über den ersten Wahlgang die Zahl der Stimmenden; dieselbe betrug 546 und also die absolute Majorität 274.)

* Die Telegraphenleitung von hier nach Berlin war gestern in Folge des Sturmes mehrfach gestört, die gestern Mittags dort aufgegebenen Depeschen gelangten erst heute früh in unsere Hände.

* [Marine.] Sr. Maj. Briggs „Musquito" und „Rover" sind laut Mittheilung des K. Obercommandos der Marine bereits vor einigen Tagen wohlbehalten am Orte ihrer Bestimmung, Vigo in Spanien, eingetroffen.

□ [Eisenbahn-Unfall.] Als der gestern Abend um 8 Uhr vom Schützenhause aus nach Neufahrwasser abgelassene Eisenbahnzug bei dem rechts vom Olivaerthore befindlichen eisernen Eisenbahnthore anlangte, hatte der dort stationirte Hilfsbahnwärter wahrscheinlich aus Versehen vergessen, das Thor vorher zu öffnen, und war eben damit beschäftigt, das Versäumte nachzuholen, als der Zug schon heranbrauste. Es gelang dem Wärter nur noch, die eine Hälfte des Thores aufzustoßen, während der andere Thorflügel geschlossen blieb. Gegen diesen nun fuhr der Zug mit seiner ganzen Kraft und stieß den Thorflügel auf, wobei der Wärter, der nicht mehr flüchten konnte, der Art beschädigt und gequetscht wurde, daß er nach kurzer Zeit seinen Geist aufgab. Der Zug, welcher sofort außerhalb des Festungsgrabens zum Stehen gebracht worden war, hat außer kleineren Beschädigungen an der Lokomotive und einem Güterwagen weiter keinen Schaden erlitten. Der schwere eiserne Thorflügel, gegen welchen der Zug fuhr, blieb glücklicherweise noch in der einen Angel hängen, wodurch die Entgleisung und somit größeres Unglück verhütet worden ist, da unmittelbar hinter dem Thor sich der Festungsgraben befindet, in welchen die entgleisten Wagen hätten stürzen müssen. Den Lokomotivführer trifft bei diesem Unglück nicht die geringste Schuld.

* [Rekruten-Vereidigung.] Heute Vorm. 10 Uhr, wurden die diesjährigen evangelischen Rekruten in der Ober-Pfarrkirche zu St. Marien feierlich vereidet. Die bezüglichen Ansprachen hielten Hr. Divisions-Prediger Collin in deutscher, Hr. Prediger Mill in polnischer Sprache.

* [Pensionirung.] Wie wir hören, hat Hr. Neumann, Director des v. Conradischen Instituts in Jenkau, seine Pensionirung beantragt.

* [Einweihung einer Kirche.] Am nächsten Sonntage findet die feierliche Einweihung der aus den Mitteln des Gust.-Adolph-Vereines neu erbauten evangelischen Kirche in Sullenczin, Kreis Carthaus, statt. Unter mannigfachen Geschenken wird auch die hiesige Bibelgesellschaft dem erwähnten Gotteshause eine Prachtbibel, zum Altargebrauch, durch ihren Archivar und zu diesem Zweck Deputirten, Herrn Prediger Müller, überreichen.

⊙ [Schifffahrt.] Der gestern Abend für Nothhafen eingekommene Capt. Herlitz von der schwedischen Jacht „Elisabeth" berichtet, daß in der Nacht vom 5. zum 6. d. M. auf dem halben Wege zwischen Gothland und Memel, ein großer Dampfer dicht in seiner Nähe gesunken ist, ohne daß er im Stande gewesen wäre, der darauf befindlichen Mannschaft Hilfe zu leisten. — Für Nothhafen eingekommen: preußische Brigg „August", Capt. Niemann, von Norrkjöbing nach Brest bestimmt; holländische Kuff „Elisabeth", Nepperus, mit Holz von Narva nach Grimsby; mecklenburger Galeas „Harmine", Delschow mit Holz von Sandarne nach Leith; mecklenburger Galeas „Bellona", Eggers, mit Holz von Soderham nach Lübeck; dänische Kuff „Heinrich Holm", Prime, mit Knochen von St. Petersburg nach Peterhead. — In der Rhede zu Anker: Brigg „James", mit Holz von Hudickswall nach Hartlepool, hat Mangel an Proviant; russische Brigg „Lydia", Andersen, von Gefle mit Holz nach Grimsby, mit Verlust von Klüverbaum und Bugspriet und ca. 16 Schiffe.

* [Schwurgerichts-Verhandlung am 7. November.] Der Arbeiter Julius Zimmermann von hier ist angeklagt, am 14. Decbr. 1864 in der Prozeßsache Möller contra Specht vor dem hiesigen Gerichte einen Meineid geleistet, der Hutfabrikant Theodor Specht: den Z. zum Meineide verleitet zu haben. S. führte im Frühjahr 1864 in seinem Hause Pfefferstadt No. 64 einen Bau aus, bei welchem er sich Eingriffe in die Eigenthumsrechte seines Nachbarn, Maurerpolier Möller, erlaubte. S. hatte nämlich die der angrenzenden Brandmauer des Möller zur Grundlage dienende, über das Mauerwerk hervorragende hölzerne Schwelle, sowie eine Anzahl gleichfalls vorspringender Balken in dieser Mauer um mehrere Zoll behauen lassen, damit er seine Brandmauer so weit als möglich vorschieben könne. Hiervon hat M. erst nach Beendigung des Baues durch Z. Kenntniß erhalten. Derselbe theilte ihm auch mit, daß S. in die Brandmauer des M. ein großes Mauerspind habe einmauern und zu diesem Zwecke an der betr. Stelle die Mauer, welche aus Lehmfachwerk bestand, eine Vertiefung in der Mauer in der Weise habe machen lassen, daß 2 Klebstöcke aus derselben herausgenommen und der daran haftende Lehm herausgebrochen worden sei, und daß er (Z.) dies Alles auf Anweisung des S. gethan habe. Möller klagte jetzt gegen S. und verlangte die Verurtheilung des S.: das Mauerspind zu entfernen und die in die Mauer gemachte Vertiefung wieder ausmauern zu lassen. Bei der Beweisaufnahme wurde festgestellt, daß das Mauerspind $3\frac{1}{2}$ Zoll tief in die Brandmauer des M. eingelassen sei. Ueber die Frage, ob S. diese Vertiefung selbst gemacht habe, wurde der von M. darüber als Zeuge vorgeschlagene Z. vernommen. Z. bekundete, daß ihn S. nicht angewiesen habe, die Klebstöcke der M.'schen Mauer abzuhauen, um das Spind in die Mauer einzulegen und daß dies auch nicht geschehen sei. Nach dieser Aussage wurde S. verurtheilt, das Spind von der Mauer des M. abzurücken, M. aber mit seinem Antrage, daß S. die Vertiefung wieder ausmauere, abgewiesen. Obgleich später durch anderweite Feststellungen dargethan war, daß Z. einen Meineid geleistet hat, ist er bei seiner Aussage im Prozesse trotz einer 8monatlichen Untersuchungshaft stehen geblieben und hat erst in der heutigen Audienz bekannt, damals einen Meineid geleistet zu haben. Er erklärt, daß er die Klebstöcke auf Anweisung des Specht herausgehauen und dann das Mauerspind in die so gewonnene Vertiefung der Mauer des M. eingeschoben habe. Zu diesem falschen Zeugniß sei er an dem Terminstage durch S., seinem damaligem Arbeitsgeber — überredet worden. S. habe ihn mit Schnaps tractirt und ihm gesagt, daß er sich mit M. einigen und dann Alles still bleiben werde. Unterstützt ist dies Geständniß durch den Umstand, daß S. nur allein ein Interesse am Ausgange des Prozesses hatte und durch das Zeugniß des M., welchem Z. schon vor Einleitung des Prozesses ein solches Geständniß abgelegt hatte. S. bestreitet die Anklage. Er stützt sich auf die früheren Aussagen des Z., wo derselbe das Factum in Abrede gestellt hat, und bringt eine Menge von Belastungszeugen ein, welche bekunden sollen, daß M. ihm in Folge der Baustreitigkeiten im höchsten Grade feindlich gesinnt sei und Alles daran setze, ihn zur Strafe zu bringen. Ein großer Theil dieser Zeugen hat allerdings bekundet, daß M. öfters mit Z. zusammen getrunken und den Letztern aufgefordert habe, zu sagen, daß er die Klebstöcke auf Anweisung des S. auf seiner Mauer entfernt habe, dann habe er den S. fest. Es sind ferner Aeußerungen des M. bekundet, welche eine große Feindschaft gegen S. an den Tag legen. Ferner, daß die Frau Z. geäußert habe, M. sei an dem ganzen Unglücke Schuld. M. bestreitet dies auch nicht, er giebt zu, daß er dem S. nicht freundlich gesinnt sei, daß er Beweise für seine Ueberführung gesammelt habe. Es ist aber auch festgestellt, daß M. ein dem Trunke ergebener Mensch ist, und aus der Beweisaufnahme geht hervor, daß er Aeußerungen in die Welt gesprochen hat, welche nach verschiedenen Richtungen hin Auslegung finden können. Im Allgemeinen machte M. den Eindruck eines exaltirten Menschen. Seitens der Anklage wurde gegen S. das Schuldig beantragt. Da Z. geständig ist, traten die Geschworenen nur gegen S. in Berathung. Ihr Wahrspruch lautete: Nicht Schuldig! Der Gerichtshof verurtheilte den Z. zu 2 Jahren Zuchthaus und sprach den S. frei.

≠ Elbing, 7. Nov. [Wahlen. Unwetter. Armenetat. Musikalisches.] Die Marienburger Wahlen sind, wenn auch immer eine Niederlage, so doch günstiger für uns, indem das frühere Mehr der Conservativen von 140 auf 60 Stimmen zusammengeschmolzen ist. Bei dem zweiten Wahlgang erhielt Wantrup 229, Gebing 163 Stimmen. Wir haben begründete Hoffnung, jetzt, nachdem die Mennonitenfrage für alle Zeit erledigt ist, bei der nächsten Wahl unsern Candidaten durchzubringen. Trotz des furchtbaren Wetters und völlig unpassirbarer Wege war die Wahlversammlung dennoch aus den entlegensten Theilen der Kreise fast vollzählig beschickt, es fehlten wohl nur die durch Krankheit 2c. Verhinderten. — Dieses Wetter, welches nun schon seit 3 Tagen rast und uns von Norden her in wilder Abwechselung Schnee, Hagel, Regen und Sturm an die zitternden Fensterscheiben wirft, hat in unsern Gewässern großen Unfug angerichtet. Alle auf ihnen lagernden Hölzer wurden wirr durcheinander

geworfen und weithin aufwärts weggetrieben, die Dämme sind überfluthet, niedrige Ländereien stehen ringsum unter Wasser. Dem „Ajax" hat diese Sturmfluth glücklich in's Wasser geholfen, die erfahrenen Schiffstechniker, welche behaupten, daß fast seit einem Menschenalter das Wasser nicht gleich hoch gestanden hat, benutzten den ersten ruhigen Moment und ließen den stattlichen Koloß vom Stapel. Hoffen wir, daß er glücklich in's offene Meer komme. Der Weg dahin ist kein gefahrloser, denn trotz aller Arbeiten, trotz aller Geldsummen will unsere seichte Fahrrinne nicht so tief bleiben, um die großen Seeschiffe, durch deren Erbauung Elbing in letzter Zeit geschäftlich sich wieder so bedeutend gehoben hat, ohne Hinderung nach Pillau zu führen. Es werden dauernde Ausgaben nöthig sein, um das Fahrwasser vor Verflachung zu bewahren. Um nun nicht allein ein zwar nothwendiges, aber für unsere Verhältnisse fast unerschwingliches Opfer bringen zu müssen, haben die Aeltesten der Kaufmannschaft eine Deputation nach Berlin gesandt, um zu dem Zweck eine jährliche Beisteuer von 6000 Rt zu erbitten. Das Uebrige, eine nicht unbedeutende Summe, soll aus eigenen Mitteln aufgebracht werden. Der Bescheid des Ministers soll ein günstiger gewesen sein. Zu dem Bau einer Zweigbahn, die Elbing bei dem Gute Steenkendorf mit der projectirten Thorn-Insterburger verbinden und uns damit unser Hinterland offen halten soll, scheint der Minister jedoch weniger Aussicht eröffnet zu haben. — Der Winter wird in dieser harten Zeit unsern städtischen Kassen bereits jetzt recht unangenehm fühlbar. Bei allergrößter Sparsamkeit und peinlichster Erwägung jedes speciellen Falles hat doch eine erhebliche Ueberschreitung des Armenetats nicht vermieden werden können. Nach der gebräuchlichen Fractionsberechnung waren im Etat 1867 14 709 Rt für das Armenwesen ausgeworfen worden, von denen 9689 Rt durch die Commune direct aufgebracht werden mußten. Doch waren schon vor längerer Zeit alle Mittel erschöpft, so daß noch über 3000 Rt nachbewilligt wurden. Deßhalb hat man bei Aufstellung des Etats für 1868 nicht die Durchschnittsfraction, sondern das außerordentliche Bedürfniß zu Rathe gezogen und den Armenetat auf 18,188 Rt angenommen, wovon als directer Beitrag durch die Bürgerschaft 13,125 Rt aufzubringen sind. — Die angenehme Seite des Winters beginnt sich in einer steigenden Zahl gebräuchlicher, zunächst musikalischer Genüsse zu zeigen, gestern hatten wir unser erstes Sinfonie-Concert mit Beethoven, Mozart, Haydn und Mendelssohn auf dem Programm, nächste Woche kommen zwei berühmte Landsmänninnen, die Geschwister Friese, die eine Virtuosin auf der Geige, die andere Clavierspielerin, um hier zu concertiren. Das Schauspiel agirt außer an Sonntagen größtentheils vor leeren Häusern, die Gesellschaft will in diesem Jahre durchaus nicht recht gefallen und das Interesse des Publikums beginnt frühzeitig zu erkalten. Nach Neujahr sollen Gäste die Theaterlust neu beleben.

⊙ Marienwerder, 7. Nov. [Bei der Wahl] hat heute, wie Ihnen bereits telegraphisch gemeldet, die national-liberale Partei gesiegt und ihre Candidaten Kurtius-Altjahn und Plehn-Kopitkowo durchgebracht. In der vor dem Wahlact abgehaltenen Parteiversammlung versuchte die demokratische Richtung wiederum einen Vertreter zu erhalten, wurde jedoch überstimmt und hat auch bei der Wahl sich der Majorität gefügt. Die Polen schlossen dagegen mit den Conservativen einen Compromiß ab, wonach sie von Anfang zwar für ihren Candidaten, bei einer etwaigen engern Wahl aber für den conservativen Candidaten stimmen wollten. Als jedoch im ersten Wahlgange der national-liberale Candidat gesiegt hatte, stimmten sie bei der Wahl des zweiten Abgeordneten sogleich für den Candidaten der conservativen Partei, jedoch ohne Erfolg. Von 382 Wahlmännern waren 332 resp. 325 erschienen, so daß die absolute Majorität 167 resp. 163 betrug. Davon haben 171 für Kurtius, 105 für v. Pusch, 1 für Wendisch und 55 für den Grafen v. Sziraskowski-Waplitz, im zweiten Wahlgange 175 für Plehn, 149 für den Reg.-Schulrath Wansura und 1 für Graf Sziraskowski gestimmt.

Flatow, 6. Nov. [Wette.] In dem 2 Meilen von hier entfernten Dorfe Ossowken behauptete in dem dortigen Kruge ein rüstiger sich der besten Gesundheit erfreuender Mann, daß er alle nur möglichen Getränke mit Zusatz vertilgen könne, ohne auch nur irgend welche Folge zu verspüren. Nachdem er nun seine künstlich zugerichtete Ladung, wobei Schießpulver sowie der Inhalt eines Pfeifenkopfes 2c. nicht fehlen durfte, verschluckt hatte, starb derselbe bald darauf am Lungenschlage. (Th. Z.)

△ Pillau, 7. Nov. [Gestrandetes Schiff.] Vorgestern Abend 5 Uhr, gerade mit dem Eintritt der Finsterniß, strandete bei heftigem Nordnordweststurm auf der westlichen Seite der Südmoole der preußische Küstenschooner „Hirundo", Capitain Kroll aus Ziegenort. Unter den Trümmern des Schiffes, Bodenranken, Roof und Kajütsbretter, welche während der Nacht angeschwemmt wurden, sind nur fünf Blätter eines aufgelösten Schiffsjournals für 1866 gefunden worden, auf denen Data einer Reise des Schiffes „Hirundo" von Stettin nach Moß in Norwegen und von dort nach Copenhagen verzeichnet stehen. Den Ort, von wo das Schiff ausgelaufen, die Anzahl der Besatzung anzugeben, ist bis jetzt unmöglich. Denn die ganze Mannschaft ist leider trotz der sofort nach der Strandung begonnenen Rettungsversuche zu Grunde gegangen. Das Schiff war vom Sturm auf die Steine der dort ziemlich defecten Südermole geworfen und war bald zerstoßen. Da man aber in der Dämmerung noch Menschen an Bord bemerkt hatte, so wurden in der beginnenden Finsterniß Versuche mit dem Mörserapparat angestellt, da dem Schiffe mit dem Rettungsboot nicht beizukommen war. Trotzdem daß diese Versuche stundenlang fortgesetzt wurden, waren sie fruchtlos und mußten schließlich aufgegeben werden. Mit Tagesgrauen wurde an den Wandten des großes Mastes noch ein Mensch bemerkt, dessen Stimme man in der Nacht hin und wieder gehört hatte, und nun sofort das Rettungsboot herausgeschoben und zu Wasser gebracht, um wenigstens den letzten Versuch zur Rettung des Menschen zu machen. Da, als derselbe bemerkte, daß man ihn zu retten Anstalt mache, hob er den Arm auf und winkte, übersah aber die in seinem Rücken heranbrausende See und wurde von derselben auch sofort weggespült. — Von dem gescheiterten Schiffe ist keine Spur der Ladung an Land gekommen, nur Schiffstrümmer, und man glaubt daher, daß die Ladung in Kalksteinen bestanden habe.

Vermischtes.

Wien, 5. Nov. [Demonstration in der Wiener Universität.] Das Verhalten des Professor Arndts, welcher im Herrenhause die Petitionen aus 38 slovenischen Gemeinden für Aufrechterhaltung des Concordats überreichte, hatte in Studentenkreisen gebührendes Aufsehen erregt. Als nun der Hr. Professor heute seinen Lehrsaal betrat, um, wie gewöhnlich, römisches Recht vorzutragen, erhoben sich alle anwesenden Juristen und empfingen den Professor mit Zischen, Pfeifen und Trommeln. Diese Demonstration währte einige Minuten, während welcher der Hr. Professor ruhig auf dem Katheder verharrte. Nachdem die Demonstration vorüber war, ergriff der Hr. Professor das Wort, um — römisches Recht, wie gewöhnlich, vorzutragen. Die anwesenden Herren Hörer nahmen dann die Vorlesung des Professors mit ungestörter Aufmerksamkeit entgegen.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 8. Novbr. Aufgegeben 2 Uhr 21 Min.
Angekommen in Danzig 4 Uhr — Min.

		Letzter Crs.			Letzter Crs.
Roggen animirt,			Ostpr. 3½% Pfandbr.	77¼	77¼
Regulirungspreis .	73⅝	73	Westpr. 3½% do. .	75¾	75⅝
Novbr.	73¾	73	do. 4% do. .	—	83
Frühjahr	72	70½	Lombarden	93½	93½
Rüböl Novbr. . .	11⅙	11¼	Oestr. National-Anl. .	54	54
Spiritus Novbr. .	19½	19⅓	Russ. Banknoten . . .	84¼	84⅜
5% Pr. Anleihe . .	102⅞	103	Danzig. Priv.-B.-Act.	110½	110½
4½% do. . .	97½	97⅛	6% Amerikaner . . .	76¾	76¾
Staatsschuldsch. . .	83¼	83¼	Wechselcours London .	—	6.23⅞

Fondsbörse: Schluß matt.

Hamburg, 7. Nov. Getreidemarkt. Weizen loco mehr beachtet, auf Termine sehr geschäftslos, nominell. pr Novbr. 5400 Pfund 174 Bancothaler Br., 173½ Gd., pr Novbr.-Decbr. 170 Br., 169½ Gd. Roggen auf Termine höher. pr Novbr. 5000 Pfund 130 Br., 129 Gd., pr Novbr.-Decbr. 128½ Br., 128 Gd. Hafer ruhig. Spiritus geschäftslos. Rüböl geschäftslos, unverändert. Kaffee ruhig. Zink fest.

Liverpool, 7. Novbr. (Von Springmann & Co.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Steigend. New-Orleans 9⅛, Georgia 8¾, fair Dhollerah 6⅞, middling fair Dhollerah 6⅛, good middling Dhollerah 6¼, Bengal 5⅛, good fair Bengal 5½, New fair Oomra 6⅞, good fair Oomra 7, Pernam 9, Smyrna 6¾.

Paris, 7. Novbr. Rüböl pr Nov. 96,00, pr Novbr.-Decbr. 96,50, pr Jan.-April 96,50. Mehl pr Novbr. 89,00, pr Nov.-Decbr. 88,50. Spiritus pr Novbr. 61,00.

Paris, 7. Novbr. (Schlußcourse.) 3% Rente 68,32½. Italienische 5 % Rente 45,50. 3 % Spanier —. 1% Spanier —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 485,00. Credit-Mobilier-Actien 150,00 (Baisse). Lombardische Eisenbahn-Actien 345,00. Oesterreichische Anleihe de 1865 337,50 p. cpt. 6 % Verein.-St. pr 1882 (ungestempelt) 80⅛. — Träge. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93⅜ gemeldet.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 8. Novbr. 1867.
Weizen pr 5100 ℔. fl. 635—780.
Roggen pr 4910 ℔., 115—118℔ fl. 490—516.
Erbsen pr 5400℔ weiße fl. 480—504.
Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Danzig, den 8. November. Bahnpreise.
Weizen bunt, hellbunt, hochbunt und feinglasig 113/15 bis 116/17, 118—121/22/124—125/26/27—129 30/32℔ von 92½/95/97½/100/105/107½/110—115/117/120—122½ bis 125 127—130/132½/135/137 Sgr pr 85 ℔.
Roggen 115—117—118—121/2 ℔ von 81½—85—86—88/9 Sgr pr 81⅚ ℔.
Gerste, kleine 102/3—105/6/8℔ von 64/65—67/68/70 Sgr pr 72 ℔, do. große 108/110—112/116℔ von 65/67—68/70/72 Sgr pr 72℔.
Erbsen 75—80/82½/85 Sgr pr 90℔.
Spiritus nichts gehandelt.

Getreide-Börse. Wetter: windig und trübe. Wind: NW. — Weizen, schwach zugeführt, fand heute zu gestrigen Preisen Käufer. Umsatz 90 Lasten. Bezahlt für bunt 117℔ fl. 635, 118/9℔ fl. 660, roth 124/5℔ fl. 690, bunt 121℔ fl. 700, 122℔ fl. 725, 125℔ fl. 730, 127℔ fl. 740, hellbunt 127/8℔ fl. 780 pr 5100 ℔. — Roggen theurer, 115℔ mit Geruch fl. 490, 114℔, 115/6℔ fl. 500, 116℔, 117℔ fl. 510, fl. 511½, 118℔ fl. 516 pr 4910 ℔. Umsatz 45 Lasten. — W. Erbsen fl. 480, fl. 492, fl. 495, fl. 504 nach Qualität pr 5400 ℔. — Spiritus gestern noch zu 20⅔ Rt gehandelt, heute ohne Umsatz.

Königsberg, 7. Nov. (K. H. Z.) Weizen loco hochbunter pr 85℔ 120/140 Sgr Br.; bunter und rother pr 85℔ 105—130 Sgr Br. — Roggen loco pr 80℔ 80/92 Sgr Br., pr 122℔ 89 Sgr, pr 121℔ 89 Sgr, pr 111℔ 83 Sgr, pr 121℔ 90 Sgr, pr 119/20℔ 88 Sgr, pr 118 bis 119℔ 87½ Sgr bez.; pr Novbr. 89 Sgr Br., 87½ Sgr Gd., pr Frühjahr 91 Sgr Br., 89½ Sgr Gd. — Gerste, große pr 70℔ 60 bis 70 Sgr Br., kleine 60/70 Sgr Br. — Hafer pr 50℔ 37/43 Sgr Br., pr Frühjahr 44 Sgr Br., 42½ Sgr Gd. — Erbsen, weiße pr 90℔ 70/90 Sgr Br. — Leinsaat pr 70℔ fein 90 bis 110 Sgr Br., mittel 70/93 Sgr Br., ordinäre pr 70℔ 55 70 Sgr Br., pr 101℔ 70 Sgr bez. — Rübsaat pr 72℔ 80/95 Sgr Br. — Thymotheum 5/9 Rt pr Ctr — Leinöl ohne Faß 14 Rt pr Ctr Br. — Rüböl ohne Faß 11 Rt pr Ctr. Br. — Rübkuchen 70/72 Sgr Br. — Spiritus loco ohne Faß 22⅙ Rt Br., 21½ Rt Gd., pr Novbr. ohne Faß 21⅚ Rt Br., 21½ Rt Gd., pr Frühjahr ohne Faß 22½ Rt Br.

Stettin, 7. Nov. Weizen pr 2125 ℔. gelber feiner 100—103 Rt, Ungarischer 92—97 Rt, Polnischer 98—101 Rt, 83/85℔ gelber Novbr. 98¼, ½ Rt bez. u. Br., Frühjahr 96¾ Rt bez., 97 Rt Br., 96½ Rt Gd. — Roggen pr 2000℔ loco 71—72½ Rt, feiner 73—75 Rt, Novbr. 72½, ¾ Rt bez. u. Br., ½ Rt Gd., Frühj. 70—69½ Rt bez. u. Gd., 69¾ Br. — Gerste loco pr 1750℔ Märker 54—54½ Rt, feine Märker 57¼ Rt bez., Oderbr. 53½ Rt bez. — Hafer pr 1300 ℔ 34—34½ Rt bez. — Erbsen kleine Koch- loco pr 2250 ℔ 69—70 Rt — Rappkuchen, fremde frei Bahn 2 Rt 5 Sgr bez. — Winterrübsen loco 82 bis 86 Rt — Rüböl loco 11 Rt bez., 11⅙ Rt Br., Nov. 11 Rt bez. u. Br., April-Mai 11½ Rt Br. u. Gd. — Spiritus loco ohne Faß 19⅚, ¾ Rt bez, Nov. 19⅜, ⅓ Rt bez., Frühjahr 20 5/12 Rt, ⅓ Rt bez. — Regulirungspreise: Weizen 98¼ Rt, Roggen 72½ Rt, Rüböl 11 Rt, Spiritus 19⅓ Rt — Petroleum loco 6¾, ⅔ Rt bez., pr Novbr.-Dec. 6⅚, ¾, 7 Rt bez., pr Decemb. 6 11/12, ⅚, ¾, ½ Rt bez.

Berlin, 7. Novbr. Weizen loco pr 2100℔ 88—104 Rt nach Qual., weißbunt poln. 99 Rt bz., pr 2000 ℔ pr November 87—87½ Rt bz., pr April-Mai 90 Rt bez. — Roggen loco pr 2000 ℔ 71½—73 Rt bez., pr November 73 Rt bz. u. G. ¼ B. — Gerste loco pr 1750℔ 49—57 Rt nach Qual., 53½—54 Rt bez. — Hafer pr 1200℔ loco 30—32½ Rt nach Qualität, 30—31½ Rt bez. — Erbsen pr 2250℔ Kochwaare 67—76 Rt nach Qual., Futterwaare do. — Raps pr 1800 ℔. 81—87 Rt — Rübsen, Winter- 80—86 Rt — Rüböl loco pr 100℔ ohne Faß 11⅓ Rt B. — Leinöl loco 13⅚ Rt B. — Spiritus pr 8000% loco ohne Faß 19 11/24 Rt bez. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0. 6½—6¼ Rt, Nr. 0. u 1. 6¼—6 Rt, Roggenmehl Nr. 0. 5⅓—5 1/12 Rt, Nr. 0. u. 1. 5 1/24—4⅚ Rt bz. pr Ctr. unversteuert.

Breslau, 7. Nov. Rothe Kleesaat bei geringem Angebot still, 12—15—15¼ Rt.

Butter.

Berlin, 6. Novbr. (B.- u. H.-Z.) [Gebrüder Gause.] Das Geschäft in Butter hat auch in den verflossenen 8 Tagen keine Besserung erfahren; wirklich feine Sorten sind verkäuflich, dagegen abschmeckende und geringe Qualität haben gar keine Nachfrage. Preise weichend. — Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 33—35 Rt pr Ctr., Priegnitzer und Vorpommersche 29—32½ Rt, feine Dominial-Butter 9—10½ Sgr pr ℔, Preußische, Pommersche und Netzbrücher 22—27 Rt, Schlesische 23—27 Rt, Böhmische und Mährische 23—26 Rt, Galizische 18—22 Rt, Thüringer, Hessische und Bayerische 25—29 Rt — Schweinefett: beste amerikanische Waare 22 Rt, unversteuert billiger — Pflaumenmus 7¾—8 Rt.

Schiffslisten.

Neufahrwasser, 7. November. Wind: West.

Angekommen: Burmeister, Maria, Petersburg, Roggen, nach Lübeck, bestimmt. — Domke, Rosa, Liverpool, Salz und Reis. — Schmidt, Svanike, Ronne, Ballast. — Niemann, August, Norköping, Holz, nach Brest bestimmt. — Levin, Martha, Liverpool, Salz. — Nepperus, Elisabeth, Narva, Holz, nach Amsterdam bestimmt. — Hoffmann, Jaens, Udewalla, Holz, nach Hartlepool bestimmt. — Andressen, Lydia, Geffle, Holz, nach Grimsby bestimmt.

Den 8. November. Wind: NW.

Angekommen: Olsen, Fix, Stavanger, Heringe und Thran, — Eggers, Bellona, Söderham, Holz, nach Lübeck bestimmt. — Schiefelbein, Wodan, Limmerick, Kalksteine. — Prieme, Heinrich, Petersburg, Knochen, nach Peterhead bestimmt. — Delschow, Harmonie, St. Darne, Holz, nach Leith bestimmt. — Papist, St. Johannes, Sunderland; Hammer, 6 Broedre, Newcastle, beide mit Kohlen. — Herlitz, Elisabeth, Stockholm, Kohlen, nach Gottland bestimmt.

Ankommend: 17 Schiffe.

Thorn, 7. Nov. 1867. Wasserstand: + 4 Fuß 4 Zoll.
Wind: W. — Wetter: Schnee und Regen.

Stromauf:
Von Danzig nach Warschau: Grützmacher, Rehtz u. Comp., Sova; Kitzelmann, Schilka u. Co., Roheisen.

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Meteorologische Beobachtungen.

Nov.	Stund.	Barom. Stand in Par.-Lin.	Therm. im Freien.	Wind und Wetter.
7	4	336,26	+ 5,7	NNW., flau, leicht bewölkt
8	8	333,58	+ 7,4	NW., frisch, bedeckt.
	12	333,36	+ 7,5	NW., Sturm.

Berliner Fonds-Börse vom 7. November.

Eisenbahn-Actien.

Dividende pro 1866.		Zf.	
Aachen-Düsseldorf	4 7/20	3½	— —
Aachen-Mastricht	—	4	29½ bz
Amsterdam-Rotterd.	4½	4	101½ bz
Bergisch-Märk. A.	8	4	143 bz
Berlin-Anhalt	13⅛	4	218½ G
Berlin-Hamburg	9	4	156 bz
Berlin-Potsd.-Magdbrg.	16	4	219 bz
Berlin-Stettin	8 1/12	4	136 bz
Böhm. Westbahn.	5	5	57½ bz
Bresl.-Schw.-Freib.	9⅙	4	133 G
Brieg-Neiße	5½	4	91 G
Cöln-Minden	9 1/12	4	140½ bz
Cosel-Oderbahn (Wilhb.)	2⅓	4	74-73½ bz
do. Stamm-Pr.	4½	4½	85¾ bz
do. do.	5	5	90¼ bz
Ludwigsh.-Berbach	10⅝	4	— —
Magdeburg-Halberstadt	14	4	183 bz
Magdeburg-Leipzig	20	4	257 bz
Mainz-Ludwigshafen	7¾	4	125⅞ bz
Mecklenburger	3	4	72 B
Niederschl.-Märk.	4	4	87⅞ bz
Niederschl. Zweigbahn	5	4	81 G

Dividende pro 1866.		Zf.	
Nordb., Friedr.-Wilhm.	4⅝	4	95¾ bz
Oberschl. Litt. A. u. C.	12	3½	198-199 bz
" Litt. B.	12	3½	168½ bz
Oester.-Frz.-Staatsb.	7	5	129-½ bz
Oppeln-Tarnowitz	5	5	70½ bz
Rheinische	6½	4	115¾-16¼ bz
do. St.-Prior.	6½	4	— —
Rhein-Nahebahn	0	4	26¼ bz
Russ. Eisenbahn	5	5	75¾ G
Stargardt-Posen	4½	4½	93¼ bz
Südösterr. Bahnen	7⅓	5	93½-94-93¾ bz
Thüringer	7⅔	4	128 bz

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pro 1866.		Zf.	
Preuß. Bank-Antheile	13⅛	4½	150 bz u G
Berlin. Kassen-Verein	12	4	160 G
Pom. R. Privatbank	5⅘	4	90 G
Danzig	8	4	110½ G
Königsberg	7 7/10	4	112 G
Posen	7½	4	99¼ G
Magdeburg	5	4	85 et bz
Disc.-Comm.-Antheil	8	4	105 bz
Berliner Handels-Gesell.	8	4	107 G
Oesterreich. Credit-	5	5	72½-73 bz

Preußische Fonds.

Freiwill. Anl.	4½	97⅛ G
Staatsanl. 1859	5	103 B
Staatsanl. 50/52	4	89¾ bz
do. 54, 55, 57	4½	97⅛ bz
do. 1859	4½	97⅛ bz
do. 1856	4½	97⅛ bz
do. 1853	4	89¾ bz
do. 1867	4½	97⅛ bz
Staats-Schuldſ.	3½	83¼ bz
Staats-Pr.-Anl.	3½	116 bz
Kur- u. N. Schld.	3½	79 B
Berl. Stadt-Obl.	5	102 bz
do. do.	4½	97 bz
Kur- u. N. Pfdbr.	3½	76 bz
do. neue	4	87⅛ bz
Ostpreuß. Pfdbr.	3½	77¼ B
do. .	4	83½ bz
Pommersche .	3½	76 bz
do. .	4	86⅞ bz
Posensche .	4	— —
do. neue	3½	— —
do. do.	4	85¼ bz
Schlesische .	3½	83¼ G
Westpreuß. Pfdbr.	3½	75¾ bz
do. neue "	4	83 bz
do. neueste "	4	82½ bz
do. do. "	4½	90¾ bz
Kur- u. N.-Rentenbr.	4	90½ bz
Pommer. Rentenbr.	4	90¼ G
Posensche .	4	89¼ bz
Preußische .	4	89½ bz
Schlesische .	4	91⅜ G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	46⅛ bz
do. Nat.-Anl.	5	54 bz
do. 1854r Loose	4	59½ G
do. Creditloose	—	68½ bz u G
do. 1860r Loose	4	68 bz
do. 1864r Loose	—	42 bz
Insc. b. Stg. 5 Anl.	5	59½ bz
do. do. 6 Anl.	5	75¾ B
Russ.-engl. Anl.	5	85¼ et bz
do. do.	3	51 et bz
do. do. 1864	5	86¾ G
do. do. 1862	5	85⅛ bz
do. do. 1864 holl.	5	85 B
Russ.-Poln.Sch.-O.	4	62½ bz
Cert. L. A. 300 Fl.	5	90¼ G
Pfdbr. n. i. S.-R.	4	57 G
Part.-Obl. 500 Fl.	4	93½ G
Amerikaner	6	76⅝-¾ bz
Hamb. St. Pr.-A.	—	— —
N. Badens. 35 Fl.	—	29⅜ bz
Schwd. 10 Thlr.-L.	—	— —

Wechsel-Cours vom 7. Novbr.

Amsterdam kurz	3	143⅛ bz
do 2 Mon.	3	142½ bz
Hamburg kurz	2½	151½ bz
do. 2 Mon.	2½	150⅞ bz
London 3 Mon.	2	6 23⅞ bz
Paris 2 Mon.	2½	81¼ bz
Wien Oester. W. 8 T.	4	82 bz
do. do. 2 M.	4	81⅜ bz
Augsburg 2 M.	4	56 24 G
Leipzig 8 Tage	4	99⅝ G
do. 2 Mon.	4	99 5/12 G
Frankfurt a. M. 2 M.	3	56 26 bz
Petersburg 3 Woch.	7	92¾ bz
do. 3 M.	7	91 bz
Warschau 8 Tage	6	84¼ bz
Bremen 8 Tage	4½	110⅞ bz

Gold- und Papiergeld.

Fr. B. m. R. 99⅞ bz	Napol. 5 13½ G
- ohne R. 99¾ B	Lsd'r. 112⅛ bz
Oest. östr. W 82-⅛ b	Sovrgs. 6 24 G
Poln. Bkn. — —	Goldkrn. 9 9¼ G
Russ. do. 84⅜ bz G	Gold℔ 468½ G
Dollars 1 12⅛ G	Silber 29 25 bz

Die Verlobung meiner Tochter **Emilie** mit dem Königl. Assistenz-Arzt Dr. **Schondorff** beehre mich ergebenst anzuzeigen. (9335)
Schönborn bei Culm, den 2. Novbr. 1867.
W. Kauffmann
nebst Frau.

Den heute Morgen ½1 Uhr erfolgten sanften Tod ihres innig geliebten Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des Predigers der Mennoniten-Gemeinde,
Johann Jacob von Kampen,
in seinem 65. Lebensjahre, zeigen tief betrübten Herzens an (9351)
die Hinterbliebenen.
Danzig, den 8. November 1867.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir, vermöge der uns nach § 2 der Börsen-Ordnung für die Stadt Danzig zustehenden Befugniß, vom 15. Novbr. c. ab und zwar versuchsweise bis 1. April 1868 die Börsenzeit auf die Stunde von 12 bis 1 Uhr Mittags eingeschränkt haben. Demzufolge werden in Zukunft von benanntem Tage ab die durch § 9 der Börsen-Ordnung angeordneten Feststellungen und Notirungen der Preise für Getreide und Spiritus, der Course und der Frachten an den Börsentagen um 1 Uhr Mittags erfolgen. Der Schluß der Börse wird durch Läuten mit der Glocke angezeigt werden. (9112)
Danzig, den 2. November 1867.
Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Goldschmidt. C. R. v. Frantzius. Bischoff.

Abonnements auf:
Schiller's Werke, 15 Lfgn. à 2 Sgr.,
Goethe's Werke, 30 Lfgn. à 2 Sgr.,
Lessing's Werke, 15 Lfgn. à 2 Sgr.,
Körner's Werke, 12 Lfgn à 2½ Sgr.,
Shakespeare's Werke, 12 Lfgn. à 2½ Sgr.,
Nationalbibliothek, neue Folge, in Lfgn. à 2½ Sgr.,
Rückert's Werke, in Lfgn. à 8 Sgr.,
Heine's Werke, in Lfgn. à 5 Sgr.
Brockhaus' Conversationslexicon, 40 Lfgn. à 5 Sgr.
werden stets angenommen und pünktlich ausgeführt von **Th. Anhuth,**
(8724) Langenmarkt No. 10.

— **S. Mode's Verlag in Berlin.** —

Die Hämorrhoiden
und
ihre vollständige Beseitigung
durch ein neues einfaches Heilververfahren von sicherer Wirkung.
Ein zuverlässiger ärztlicher Rathgeber in allen Krankheiten, welche die Hämorrhoiden zu ihrem Gefolge haben, als: Hämorrhoidalkolik, Magenbeschwerden, Verschleimungen und Ausschlag aller Art, Kreuzschmerzen, Rheumatismus, Kolikschmerzen, Appetitlosigkeit, Drüsenleiden, Kopfschmerzen, Milzsucht, Leberleiden, Scropheln, Wassersucht, Verstopfung, weibliche Krankheiten, Hypochondrie ꝛc.
Mit Angabe der Heilmittel.
Von Dr. **J. James.**
Preis 7½ Sgr. (9342)
☞ Zu haben in allen Buchhandlungen Deutschlands, in Danzig namentlich bei
Th. Anhuth, Langenmarkt No. 10.

Unser reichhaltiges Lager von
Oelfarbendruckbildern
in geschmackvollen **Gold-Baroque-Rahmen** wird stets durch neue Zusendungen vervollständigt.
Diese vortrefflich ausgeführten Bilder eignen sich bei ihrer großen Dauerhaftigkeit ganz besonders zu Geschenken von bleibendem Werth.
Constantin Ziemssen, Buch- u. Musikalienhandlg.,
(8584) **Langgasse No. 55.**

Musikalien-Leih-Anstalt
von
A. Habermann,
Kunst- und Musikalien-Handlung,
☞ **Gr. Scharrmacherg. 4,** ☜
empfiehlt sich zu zahlreichem Abonnement zu günstigsten Bedingungen. (5853)
Vollständig assortirtes Lager neuer Musikalien.

Bei der jetzt bereits herangerückten Jahreszeit bringe ich hiermit einem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum (9334)
mein großes
Pelz-Waaren-Lager
zu soliden Preisen bestens in Erinnerung.
F. A. Hoffmann
(jetzt im neuen Geschäfts-Local):
Wollwebergasse No. 4.
NB. Pelzbesätze in jeder Fellgattung zu Kapotten billigst. Putzmacherinnen werden besonders berücksichtigt. Eine Partie Biber-Mützen für Herren sind zum billigeren Preise herabgesetzt.

Das hiesige Lager der Raths-Damnitzer Maschinen-Papierfabrik ist in allen Sorten Post-, Canzlei- und Conceptpapieren aufs vollständigste sortirt und empfiehlt sich angelegentlichst. Ordres von auswärts werden prompt effectuirt. (9324)
Herrmann Kramer,
Vorst. Graben No. 44c.

Pianofortes werd. gestimmt **C. Eggert,** Pfefferst. 6.

Das A. I. Briggschiff „Amalina" ladet nach Entlöschung der jetzt innehabenden Ladung
nach Memel.
Anmeldungen von Gütern dorthin nimmt entgegen (9136)
Otto Hundt, Schiffs-Makler.

Soeben traf ein:
Kaulbach, Zeitalter der Reformation,
gestochen von Prof. **Eichens.**
Preise: Für Drucke a) mit der Schrift 2 Frd'or; b) mit der Schrift sur chine 2½ Frd'or; c) vor der Schrift 3 Frd'or; d) vor der Schrift sur chine 4 Frd'or; e) **épreuves d'artiste 5 Frd'or.** — Vorräthig in (9365)
Danzig in der **L. Saunier**'schen Buchhandlung, **A Scheinert,**
Langgasse No. 20, nahe der Post.

Theater-Perspective,
beste Sorte, empfiehlt in großer Auswahl (9345)
Victor Lietzau, Mechaniker u. Optiker,
Danzig, Brodbänkengasse No. 9.

Die
Kunst- und Musikalien-Handlung
nebst
Musikalien-Leih-Institut
von
A. Habermann,
4. Gr. Scharrmachergasse 4.
empfiehlt sich zur geneigten Beachtung.
Abonnements für Hiesige und Auswärtige können mit jedem Tage eröffnet werden.
Günstigste Bedingungen. Prompte Expedition. Großes, gut assortirtes Lager neuer Musikalien. (9237)

Winter-Mäntel
in den neuesten Façons, sowie die modernsten Mäntelstoffe von der Elle und die dazu passenden Garnirungen empfiehlt in großartiger Auswahl außerordentlich billig
Josef Lichtenstein.
Bei Einkauf von Stoff zu Mänteln werden selbe auf das Vortheilhafteste nach den neuesten Façons bei mir gratis zugeschnitten. (8338)
Schwarze Seidenstoffe
zu Kleidern und Mänteln von den billigsten bis zu den schwersten Qualitäten.
Als außergewöhnlich preiswürdig:
5/4 breite Taffete von **27½** Sgr an
13/4 do. do. = **1** Rt **10** Sgr empfiehlt
Josef Lichtenstein, Langgasse No. 28.

Einem geehrten Publikum zeigen wir hierdurch ganz ergebenst an, **daß wir bei Eröffnung der Eisenbahn** nach Neufahrwasser unsere gesammten Localitäten stets in geheiztem Zustande zum gefälligen Besuch bereit halten.
Unsere Journalièren fahren auf Wunsch à 1 Sgr. pro Person bei der Rückfahrt bis zum Bahnhof Neufahrwasser. (9341)
Brösen. W. Pistorius Erben.

Meine Wohnung ist Brodbänkengasse No. 10.
(9286) **F. Staberow.**

Cotillon-Gegenstände.
So eben erhielt ich eine große und geschmackvolle Auswahl **der neuesten Cotillon-Gegenstände** zu äußerst billigen Preisen. (8300)
Louis Lœwensohn aus Berlin,
1. Langgasse 1.
NB. Zu Verloosungen die hübschesten Gegenstände von 1 Sgr. ab. Auswärtige Aufträge werden gegen Nachnahme sofort effectuirt.

Direct aus Paris
empfehle die neuesten Schmucksachen, als Chignon-Kämme, Gürtelschlösser, Gürtel in Leder u. Seide, Ballfächer, so wie andere Luxus-Artikel.
Louis Lœwensohn
aus Berlin,
[8641] 1. Langgasse No. 1.

Ein großer Posten Meerschaum-Cigarrenspitzen, direct aus Wien, ist so eben eingetroffen.
Louis Lœwensohn
aus Berlin,
1. Langgasse No. 1.

Salon-Pistolen, Caesaren und Kanonen mit bengalischen Flammen von 1 Sgr pro Stück an, für Kinder sehr zu empfehlen.
Louis Lœwensohn
aus Berlin.
1. Langgasse No. 1.

Beste frische (9253)
Rüb- und Leinkuchen
offerirt **Theodor Friedr. Jantzen,**
Vorstädt. Graben No. 45,
Eingang von der Mälzergasse.

---

30 junge starke Zugochsen sind bei Elbing zu verkaufen. Zu erfragen Friedrich-Wilhelmplatz No. 3 in Elbing. (9280)

Annoncen für sämmtliche existirende Zeitungen nimmt entgegen und befördert prompt
Die Expedition der Danz. Ztg.

☞ **Rheinisches Obstkraut, Pflaumenkreide, neue Catharinen-, türkische u. böhmische Pflaumen, geschältes Back-Obst, Preißelbeeren**
empfiehlt (9343)
A. Fast, Langenmarkt 34.

Echte Teltower Rübchen
empfiehlt **W. J. Schulz,**
(9355) **Langgasse No. 54.**

Von einem Gute Pommerns erhielt ein Postchen feinster Gänseleber-Wurst zum Verkauf.
(9354) **W. J. Schulz,** Langgasse No. 54.

Neue Eleme-Rosinen, vorzügliche Frucht, empfiehlt in Kisten und ausgewogen billigst **Friedrich Groth,**
(9357) 2. Damm No. 15.

Große geröstete Weichsel-Neunaugen erhielt und empfiehlt
(9362) **W. J. Schulz,** Langgasse No. 54.

Große geröstete Weichsel-Neunaugen empfiehlt bill.
(9368) **R. Schwabe,** Langenmarkt No 47.

Grünberger Weintrauben,
Italienische Maronen,
Diesjährige Traubenrosinen,
Neue Smyrnaer Feigen,
Astrachaner Perl-Caviar,
Teltower Rübchen,
Astrachaner Schotenkerne,
Neuschateller Käse,
Russische Sardinen,
Kräuter-Anchovis,
Weichsel-Neunaugen,
Türk. u. Catharinen-Pflaumen
empfiehlt billigst (9364)
J. G. Amort,
Langgasse No. 4.

Privat-Turncursus für Knaben.
Anmeldungen werden im Turnsaal der Feuerwehr des Mittwochs u. Sonnabends von 3—4 Uhr erbeten. Honorar für den Winter 2 Thlr. (9361)
H. Schubart, städt. Turnlehrer.

Diesjährigen schönen Magdeb. Kirschsaft empfiehlt per Anker 4 Thlr. 15 Sgr., im Oxhoft billiger (9206)
E. H. Nötzel, am Holzmarkt.

Die früh. Große'sche Bettfeder-Reinigungs-Anstalt befindet sich Fleischergasse No. 14.

Wein-Verkauf.
Mehrere tausend Flaschen ganz feine Rothweine verkauft sehr preiswerth (9083)
Gustav Springer,
Holzmarkt No. 3.

Elegant gearbeitete Harmonium empfiehlt **C. Eggert,** Pfefferstadt No. 6. (9333)

Ein vorzüglich gut erhaltener Flügel (6¾ Oct.) von Friedrich Wiszniewski ist zu verkaufen Ketterhagerthor No. 15. (9358)

Zwei vorzüglich erhaltene mahagoni Patent-Flügel sind Langgasse No. 35 billigst zu verkaufen. (9301)

Ein junger Oeconom, fast 4 Jahre bei der Landwirthschaft thätig, der jetzt seiner Militairpflicht als Einjährig-Freiwilliger Genüge geleistet, sucht eine Stelle als Inspector. Offerten werden Heiligegeistgasse No. 114 erbeten. (9361)

Ein gut empf. gebild. Mädchen, w. schneidern kann, sucht, a. liebsten a. d. Lande, e. neue Stelle z. Gesellschaft u. Hilfe d. Hausfrau. Auskunft Fleischergasse No. 85, 1 Tr. (9352)

Ein Kohlenwagen zur halben Last und ein Handwagen mit Kohlenkasten werden zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 9350 in der Exped. d. Ztg

---

E. j. Mann wünscht irgendwie in der Schreiberei beschäft. zu werden. Näh. Schmiedeg No. 26, 2 Tr.

Edle Berliner hier und in der Ferne!
Ein gebildeter zu jedem Geschäft fähiger Landsmann bittet um Nachweis oder Hilfe zu irgend einem Geschäft um seine Familie zu ernähren. Das Nähere in der Expedition dieser Zeitung unter No. 9347.

In meiner **orthopädisch-gymnastischen Heilanstalt,** Langgasse No. 38, finden einige Pensionaire noch Aufnahme. (9322)
A. Funck,
Arzt und Director des Instituts.

Eine möblirte Vorderstube, mit auch ohne Benutzung eines Flügels, ist sogleich oder vom 1. Dec. zu verm. Schmiedegasse No. 26, 2 Tr.

Heute und morgen Fischessen.
(9348) **Hundehalle.**

Turn- und Fecht-Verein.
Zu den Turnübungen der neuerdings eingerichteten **Altersriege** werden noch gef. Beitrittserklärungen jeden **Montag u. Donnerstag** Abends von 8 Uhr ab, im Turnlokale der Feuerwehr auf dem Stadthofe entgegen genommen vom **Vorstande.** (9346)

Dienstag, den 12. d. M., Wett- und Prämien-Schreiben. (9363)

Danziger Schiller-Stiftung.
Die **Generalversammlung** der hiesigen Zweigstiftung findet **Montag, den 11. Novbr. c., Abends 7 Uhr,** im **Gewerbehause** statt.
Tagesordnung: Jahres- u. Rechenschafts-Bericht. — Decharge. — Mittheilung des aus Wien eingegangenen Statuten-Entwurfes. — Wahl des Vorstandes.
Zu dieser Generalversammlung werden die geehrten Mitglieder ergebenst eingeladen. (9323)
Der Vorstand
der Danziger Schiller-Stiftung.

Selonke's Etablissement.
Sonnabend, 9. Nov., **Gastspiel der Braatz'schen Gesellschaft, erstes Auftreten des Opernsängers Herrn Arnoldi,** sowie **sämmtlicher engagirten Künstler.** Anf. 6 Uhr.

Danziger Stadttheater.
Sonntag, den 10. Novbr. 1867 (Ab. susp.): **Die lustigen Weiber von Windsor.** Komisch-phantastische Oper in 3 Acten mit Tanz v. Nicolai. Vorher: **Auf Verlangen: Eine Frau, die in Paris war.** Lustspiel in 3 Acten v. G. v. Moser.
Anfang 6 Uhr.
Die Direction.

Hiemit warne ich Jeden, der Mannschaft meines Schiffes „Ferdinand Brumm" etwas zu borgen, da ich für **Nichts** hafte. (9353)
A. J. Voss,
Führer des Schiffes „Ferdinand Brumm".

Gnadauer Brätzeln
sind eingetroffen bei (9366)
F. E. Gossing.
Jopen- und Portechaisengassen-Ecke No. 14.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.